

Stundenplanungsprogramm- welche gibts da?

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 24. November 2014 11:06

Hallo liebe KollegInnen,

an unserer Schule wird jedes Jahr (mehrmals) wochenlang über dem Stundenplan gebrütet. Ich finde das eine irre Zeit- und Ressourcenverschwendug und außerdem nervt es, dass komplizierte Konstellationen herauskommen, Fehler passieren und alle paar Wochen alles komplett über den Haufen geworfen wird (Schülergruppen neu gemischt, man muss plötzlich ein anderes Fach unterrichten, Kinder haben aus Versehen parallel zwei Fächer, Fachräume doppelt belegt) etc.pp.

Begründung gegen ein PC-Programm war bisher: wurde schon probiert, das wäre aber für die Lehrer nachteilig, weil z.B. ständig Hohlstunden entstünden etc.

Ist es nicht der Sinn eines solchen Programmes, dass alle Faktoren berücksichtigt werden können? oder stelle ich mir das zu einfach vor?

Beitrag von „Trantor“ vom 24. November 2014 12:18

Zitat von Pausenbrot

Hallo liebe KollegInnen,

an unserer Schule wird jedes Jahr (mehrmals) wochenlang über dem Stundenplan gebrütet. Ich finde das eine irre Zeit- und Ressourcenverschwendug und außerdem nervt es, dass komplizierte Konstellationen herauskommen, Fehler passieren und alle paar Wochen alles komplett über den Haufen geworfen wird (Schülergruppen neu gemischt, man muss plötzlich ein anderes Fach unterrichten, Kinder haben aus Versehen parallel zwei Fächer, Fachräume doppelt belegt) etc.pp.

Begründung gegen ein PC-Programm war bisher: wurde schon probiert, das wäre aber für die Lehrer nachteilig, weil z.B. ständig Hohlstunden entstünden etc.

Ist es nicht der Sinn eines solchen Programmes, dass alle Faktoren berücksichtigt werden können? oder stelle ich mir das zu einfach vor?

Ich kenne nur Untis, damit kann man auf alle Fälle diese Doppelbelegungen verhindern. Hohlstunden entstehen da eigentlich nur, wenn man die automatische Berechnung nicht nachbearbeitet. An meiner alten Schule haben wir allerdings sogar komplett auf die automatische Berechnung verzichtet. Dies bedeutet bessere individuelle Stundenpläne, aber mehr Arbeit für die Stundenplaner, allerdings immer noch ohne die Gefahr von Doppelbelegungen.

Beitrag von „Josh“ vom 24. November 2014 12:41

Untis ist sehr empfehlenswert, vor allem in Kombination mit WebUntis, dem elektronisches Klassenbuch.

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 24. November 2014 22:13

Das klingt zumindest, als ob andere Schulen dieselben Probleme hätten 😊

Zitat von Trantor

An meiner alten Schule haben wir allerdings sogar komplett auf die automatische Berechnung verzichtet.

Was heißt das?

Kennt jemand noch andere Programme?

das mit dem Webuntis hab ich mir angesehen, klingt schon nach Vereinfachung- kein Krankentage-Rechnen mehr... Aber mit dem Datenschutz scheint das problematisch zu sein, oder? "Passwortgeschützt", wenn mehr als 1 Person Zugriff aufs Passwort hat- stell ich mir schwierig vor.

Beitrag von „Scooby“ vom 24. November 2014 22:36

SPO-Office (für Leute, die gerne Textdateien editieren):

<http://www.dklinger.de/html/index.php>

asc

<http://www.asctimetables.com/>

Ich arbeite mit SPO-Office und da kann ich ziemlich genau einstellen, wie viele Hohlstunden jemand haben soll und +/- eine Stunde funktioniert das in der Regel auch.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 24. November 2014 23:37

[Zitat von Pausenbrot](#)

Was heißt das?

Daß die Stundenplaner den Stundenplan erstellen und nicht das Programm. Erfahrungsgemäß kann ich mich nur anschließen - da werden in der Tat bessere Pläne damit erstellt, da die Planer viel mehr berücksichtigen können als ein Programm, der nicht pädagogisch arbeiten kann.

Beitrag von „Thamiel“ vom 25. November 2014 00:34

So weit ich weiß, ist das Stundenplanproblem in vertretbarer Zeit nicht ideal berechenbar. Es sollte mich wundern, wenn es ein Programm gäbe, welches es unter Einbeziehung der grundlegendsten Bedingungen auch nur annäherungsweise gut hinbekommt. Der Aufwand sowsas zu programmieren ist nicht ohne und dann ist es für große Probleminstanzen (viele Klassen, viele Lehrer, viele Fächer) aufgrund exponentieller Berechnungszeit noch nicht mal praktisch.

Beitrag von „Volker_D“ vom 25. November 2014 02:12

Bei den Stundenplanungsprogrammen ist es wie bei den Schachprogrammen. Es können nicht alle Kombinationsmöglichkeiten in sinnvoll kurzer Zeit berechnet werden. Die Leistungsfähigkeit ist aber sehr vergleichbar: Guten Programme schlagen manuelle Stundenplaner deutlich.

Ich möchte nicht ausschließen, dass es einen manuellen Planer gibt, der es noch mit einem Programm aufnehmen kann, aber ich würde immer dagegen wetten, da mir bisher keiner bekannt ist.

Klar soll das Programm alle pädagogischen Vorgaben beachten und anschließend die Hohlstunden möglichst reduzieren. Es gibt auch Programme, die das können. Das ist deren Sinn.

Bei vielen Programmen können nicht alle Dinge angegeben werden. Daher sollte man sich ein Programm aussuchen, bei dem alle Vorgaben der Schule bei der Berechnung beachtet werden.

Untis ist aus meiner Sicht ok, aber bei weitem nicht gut. Obwohl dort z.B. minimale Holstunden als einziges Kriterium auf extrem wichtig eingestellt wird, kommt es immer wieder vor, dass Lehrer locker bis zu 7 Holstunden haben. Das ist meiner Meinung nach nicht akzeptabel.

Wenn ich den Stundenplan mit einem Programm erstelle, dann haben an meiner Schule ALLE Lehrer MAXIMAL 2 Holstunden. Und es werden ALLE pädagogischen Vorgaben beachtet. Mir fehlt keine; manuelles abändern ist daher nicht nötig. Die Halbzeitkräfte haben in diesem Jahr sogar mal wieder alle ihren ausgesuchten/gewünschten freien Tag erhalten.

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 25. November 2014 14:19

Fein, danke für eure Hinweise, werd gleich mal auf die Suche gehen 😊

Lustig übrigens, vielleicht täuschen die Nicknames, aber es scheinen sich in erster Linie Männer mit dieser Frage auseinanderzusetzen...

Beitrag von „undichbinweg“ vom 25. November 2014 14:30

Zitat von Volker_D

Wenn ich den Stundenplan mit einem Programm erstelle

Ich hätte besser sagen sollen, dass ich meinte, den Stundenplan von Hand mit dem Programm zu setzen, als das Programm den Plan berechnen zu lassen!

Beitrag von „Volker_D“ vom 25. November 2014 14:36

Zitat von callum

Ich hätte besser sagen sollen, dass ich meinte, den Stundenplan von Hand mit dem Programm zu setzen, als das Programm den Plan berechnen zu lassen!

Das dachte ich mir schon. Offensichtlich hast du nie mit guten Programmen gearbeitet. Eine nicht ganz vollständige Liste gibt es hier : (nicht alle Programme dort sind gut, aber zumindest einige. Am besten mal einfach ausprobieren.)

[http://www.dmoz.org/Computers/Soft...ling_Utils.../](http://www.dmoz.org/Computers/Soft...ling_Utils...)

Beitrag von „Volker_D“ vom 25. November 2014 15:17

Gerade bei Gymnasien ist der Irrglaube vorhanden, dass manuelles Planen besser ist als jedes Programm. Mir ist klar, wie das kommt. Die Leute kennen nur „alte“ Software der „1. Stufe“:

1. Stufe: Feste Kopplungen und Schienen

Oft wird doch (vereinfacht) so vorgegangen:

In der Oberstufe finden die Wahlen statt, die Schüler müssen also auf die Kurse verteilt werden. Da nur eine begrenzte Unterrichtzeit zur Verfügung steht, werden Schüler (und am besten auch direkt die Lehrer) den Kursen zugeordnet. Die Kurse liegen in Schienen, sodass mit großer Wahrscheinlichkeit später auch ein Plan gesetzt werden kann. Dieser Schritt wird i.d.R. von einer Kursplanungssoftware gemacht.

Anschließend werden die Schienen im Stundenplan gesetzt (von einer Stundenplanungssoftware).

Zum Schluss kommt der schlaue Stundenplaner und ist besser als die Software, weil er einfach ein paar Kurse in eine andere Schiene legt um damit z.B. die Anzahl der Springstunden zu reduzieren.

Irrglaube: Der Mensch ist besser als die Software.

Klar, wenn man dem Stundenplanungsprogramm erlaubt die Kurse nur in bestimmten Schienen zu legen, dann kann die Software keine bessere Lösung finden. Der Stundenplaner hat andere Regeln als die Software benutzt. So ein Vergleich ist unfair. Klar, dass der Mensch dann besser ist.

Der „Fehler“ liegt aber nicht an der Software, sondern an dem Menschen, der diese Software benutzt! Damals war so eine Software sinnvoll, da die Leistung der Rechner begrenzt war und andere Ansetze kaum möglich waren. Heute ist das anders.

2. Stufe: weiche Kopplungen auf Kurs-Ebene:

Man kann Software benutzen, die sich nicht an die „strengen Schienen“ halten, sondern einfach nur an die individuellen Kurse. Diese Software ist dann mindestens genau so gut wie ein Mensch, der im oben genannten Verfahren „gemogelt“ hat. (Und wette mal: Heute gibt es so gut wie keinen Menschen mehr der besser ist als eine Software, die diese „weichen Schienen“ unterstützt.)

3. Stufe: weiche Kopplungen auf Schüler-Ebene:

Der nächste Schritt ist übrigens die Kurswahl und die Stundenplanung gleichzeitig durch den Rechner machen zu lassen. Der Computer kann also auch einzelne Schüler verlegen. Auch dafür gibt es heute auch schon Software. Solche Programme liefern dann noch bessere Ergebnisse. Allerdings muss ich zugeben, dass solche Problemstellungen im Moment noch oft zu komplex sind und daher zur Lösung unverhältnismäßig lange brauchen. Aber diese Programme können die kompaktesten und besten Pläne liefern. Das muss/sollte aber jede Schule mal am konkreten Plan ausprobieren.

Beitrag von „indidi“ vom 25. November 2014 16:24

Volker_D,
welches Programm benutzt du?
(oder hab ich das jetzt überlesen?)

Beitrag von „alias“ vom 25. November 2014 18:59

Das Thema hatten wir schon mehrfach.
Guggst du hier:
[Stundenplan erstellen - mit Excel](#)
[Programm zu Erstellung der Stundenpläne](#)

Beitrag von „indidi“ vom 25. November 2014 19:22

Zitat von alias

Das Thema hatten wir schon mehrfach.

Guggst du hier:

[Stundenplan erstellen - mit Excel](#)

[Programm zu Erstellung der Stundenpläne](#)

oh sorry,
diese Threads sind an mir vorbeigegangen.

Beitrag von „Trantor“ vom 26. November 2014 08:14

Zitat von Pausenbrot

Das klingt zumindest, als ob andere Schulen dieselben Probleme hätten 😊

Was heißt das?

Das heißt, es gibt einen Knopf für die automatische Berechnung des Stundenplans auf Basis der Stundentafeln, Lehrerstunden, Föcherkombinationen. Man muss das aber nicht machen, sondern kann den Unterricht auch von Hand eingeben mit allen Kopplungen usw., das ist zeitaufwendiger, bringt aber i. d.R. befriedigendere Ergebnisse.

Beitrag von „Volker_D“ vom 26. November 2014 15:08

Zitat von Trantor

Das heißt, es gibt einen Knopf für die automatische Berechnung des Stundenplans auf Basis der Stundentafeln, Lehrerstunden, Föcherkombinationen. Man muss das aber

nicht machen, sondern kann den Unterricht auch von Hand eingeben mit allen Kopplungen usw., das ist zeitaufwendiger, bringt aber i. d.R. befriedigendere Ergebnisse.

Bitte bedenken, dass diese Aussage sich nur auf Untis bezieht, da Trantor nach eigener Aussage nur Untis kennt. Wie gesagt: Ich empfehle Stundenplanungsprogramme auszuprobieren, die (für die eigene Schule) besser sind.

Beitrag von „Trantor“ vom 27. November 2014 09:32

Zitat von Volker_D

Bitte bedenken, dass diese Aussage sich nur auf Untis bezieht, da Trantor nach eigener Aussage nur Untis kennt. Wie gesagt: Ich empfehle Stundenplanungsprogramme auszuprobieren, die (für die eigene Schule) besser sind.

Die Frage bezog sich ja auch auf eine vorherige Aussage von mir, die sich wiederum auf Untis bezog! Allerdings haben wir auch keine Wahl, die Stadt Frankfurt hat Untis und basta 😊

Beitrag von „Iceman“ vom 27. November 2014 13:43

Volker_D

Ich weiß ja nicht wie viele Stundenpläne du schon erstellt hast, ich für drei Jahre alle paar Monate einen neuen. 62 Klassenräume und spezielle Räume, 120 Lehrer und ca. 1500 Schüler. Ein Stundenplan Programm das nach Eingabe der nötigen Daten einen Stundenplan durch schnelles klicken einen Stundenplan erstellt, clash free, ist optimal. Voll automatische Programme können bis zu 80% zuordnen und man bringt Tage damit zu etliches zu ändern. Der Stundenplaner muss auch bedenken das man in weitflächigen Schulen Lehrer nicht den ganzen Tag durch die Gegend hetzt genauso wie Klassen.

Beitrag von „Thamiel“ vom 27. November 2014 15:59

Wobei 80% schon ziemlich gut ist. Der Lösungsraum aller möglichen Stundenpläne wächst sehr stark und das Optimum zu finden läuft immer noch über trial-and-error aller Lösungen.

Beitrag von „Volker_D“ vom 27. November 2014 20:50

Zitat von Iceman

Volker_D

Ich weiß ja nicht wie viele Stundenpläne du schon erstellt hast, ich für drei Jahre alle paar Monate einen neuen. 62 Klassenräume und spezielle Räume , 120 Lehrer und ca. 1500 Schüler. Ein Stundenplan Programm das nach Eingabe der nötigen Daten einen Stundenplan durch schnelles klicken einen Stundenplan erstellt , clash free, ist optimal. Voll automatische Programme können bis zu 80% zuordnen und man bringt Tage damit zu etliches zu ändern. Der Stunden-planer muss auch bedenken das man in weitflächigen Schulen Lehrer nicht den ganzen Tag durch die Gegend hetzt genauso wie Klassen.

Schwer zu sagen, habe ich nie gezählt.

Für "meine" Schule? Angefangen hat es vor etwa 8 Jahren. Ich habe die Pläne aber nicht immer alleine gemacht, manchmal nur mitgeholfen, ein paar mal nicht mitgeholfen.

Für "andere" Schulen? Habe ich auch nie gezählt. 2 mal komplett alleine. Die an anderen geschätzten 100 mal nur geholfen. Die restlichen 200+ Pläne (nicht gezählt, konnte auch wesentlich mehr sein) nur mal rechnen lassen und angeguckt. Von kleiner Grundschule bis Universität mit 30000 Studenten war so alles dabei.

Schulen mit mehreren Gebäudekomplexen waren auch dabei. Dann habe ich natürlich darauf geachtet, dass die Anzahl der Gebäudewechsel möglichst gering ist und für das wechseln der Standorte auch genügend Zeit (Fersitunde) ist. So etwas kann man zum Glück in Stundenplanungsprogrammen angeben. Dann nur noch einen Knopf drücken, warten und eine gute Lösung erhalten 😊

Ich lasse nur noch 100% der Stunden setzen. "Meine" Realschule ist im Abbau, daher ist sie jetzt nicht mehr so groß, hat dafür aber trotzdem noch so einige schwere Dinge. Es sind viele Abordnungen an verschiedenen Schulen. D.h. ich habe die Lehrer gar nicht immer. Die Fächerräume stehen mir auch nicht immer zur Verfügung, da wir sie mit 2 anderen Schulen teilen. Trotzdem haben wir das Lehrerraumprinzip halten können (und wir haben mehr Lehrer als Klassen bzw. Räume), ...

Ich blubber also hier nicht so rum. Ich habe schon etwas Ahnung von der Materie. Mir ist klar, dass es unmögliche Wünsche gibt, manchmal dauert es ein bisschen bis man erkennt warum

etwas unmöglich ist, aber zum Glück kann man Probleme auch über eine gute UV lösen. Notfalls muss man an einigen Schulen die Anzahl der Springstunden etwas erhöhen.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 29. November 2014 11:12

Zitat von Scooby

SPO-Office (für Leute, die gerne Textdateien editieren):

<http://www.dklinger.de/html/index.php>

asc

<http://www.asctimetables.com/>

Ich arbeite mit SPO-Office und da kann ich ziemlich genau einstellen, wie viele Hohlstunden jemand haben soll und +/- eine Stunde funktioniert das in der Regel auch.

Letzteres ist mit ASC (nutze ich seit diesem Jahr) ebenfalls möglich und seltsamerweise schafft es das exakt. War selbst überrascht - kenne den Klinger auch aus den Jahren vorher.

Beitrag von „Volker_D“ vom 29. November 2014 12:06

Zitat von Hawkeye

Ich arbeite mit SPO-Office und da kann ich ziemlich genau einstellen, wie viele Hohlstunden jemand haben soll und +/- eine Stunde funktioniert das in der Regel auch.

Letzteres ist mit ASC (nutze ich seit diesem Jahr) ebenfalls möglich und seltsamerweise schafft es das exakt. War selbst überrascht - kenne den Klinger auch aus den Jahren vorher.

Evtl. verstehe ich jetzt etwas falsch, aber ich habe mir gerade mal das aktuelle ASC heruntergeladen. Ich finde dort keine Möglichkeit den Wert exakt einzustellen. Man kann dort nur ein Maximum einstellen. Habe ich etwas übersehen?

Ob sich ASC zumindest an das Maximum hält kann ich noch nicht sagen (ich teste es gerade an einer Demodatei). (z.B. Untis verstößt auch einfach mal gegen solche Vorgaben. Andere Programme hingegen nicht.)

Wer oder was ist "Klinger"?

Beitrag von „Hawkeye“ vom 29. November 2014 13:41

OK "Exakt einstellen" heißt, dass man die Anzahl der Hohlstunden festlegen kann, das Programm rechnet und es wird kein Kollege mehr als diese Stundenanzahl hohl haben. Heißt aber auch, dass es Kollegen mit weniger gibt. (Bei uns gebe ich eine Zahl von 4 Hohlstunden vor, für alle)

Einzustellen bei Lehrer - Bedingungen: Fensterstunden (hier für jeden Kollegen einzeln einstellbar)

Schon mal die Hilfeseiten angeschaut?

<http://help.asctimetables.com>

Wenn du später noch bei den speziellen Bedingungen herumspielst, wird sich sicherlich auch etwas finden können - hier habe ich mich noch nicht eingefuchst. Vorteil bei ASC: Der Support reagiert schnell auf Anfragen.

Klinger ist der hier: <http://www.dklinger.de/html/index.php>

Beitrag von „Volker_D“ vom 29. November 2014 14:34

ahh... also habe ich es nicht übersehen.

Welches Programm benutzt du jetzt asc oder abc? Du verlinkst auf zwei verschiedene Programme.

ASC habe ich vor ein paar Jahren und gerade eben mal wieder ausprobiert.

Ob der Support dort gut ist kann ich nicht sagen, weil es kein öffentliches Forum gibt. Dein Forum-Link führt ja zu ABC und nicht ASC.

Was mir bei ASC gefällt ist, dass es relativ übersichtlich ist. Mir persönlich fehlen jetzt noch ein paar mögliche Vorgaben/Einschränkungen für Lehrer und Schüler. Sowas fällt aber wohl nur kleinen bis mittelgroßen Schulen auf. Bei sehr großen Schulen ist der Plan i.d.R. eh schon so

schwer, dass auf solche Perfektionierung nicht mehr in hinreichend kurzer Zeit geachtet werden kann.

Was mir ebenfalls gefällt ist, dass es sich strikt an Vorgaben hält, dass machen nicht alle Programme. Was mir nicht gefällt ist, dass es keine Rückmeldung bei nicht lösbarer Pläne gibt. Ich habe eben mit der Demodatei germany1 gespielt und mal als maximum 5 Springstunden eingegeben. Das Programm hat keine Lösung gefunden. Das muss ja noch nichts schlimmes heißen, eventuell ist es mathematisch einfach unmöglich. Was ich schlecht finde ist, dass ich keine Rückmeldung bekomme wo ich den Fehler suchen muss. Das bin ich anders gewohnt. Ich erhalte bei mir eine Rückmeldung wo ich suchen muss (Welche Klasse, welcher Lehrer, welcher Raum?). Dann sind solche Fehler i.d.R. schnell zu beheben und der Plan kann anschließend noch weiter verbessert werden. So stehe ich doch ziemlich ratlos da und muss mühselig entweder alle Pläne von hand kontrollieren oder im Try and Error Verfahren jeden einzelnen Lehrer ausprobieren. Das ist mir ehrlich gesagt etwas zu mühsam.

Ob es schnell ist, kann ich schlecht sagen, die Beispieldateien sind alle recht klein. Geschwindigkeit ist schwer zu vergleichen, insbesondere wenn ich den Datensatz nicht kennt. Gefühlt ist ABC mit Sicherheit nicht langsam, aber wohl auch nicht das schnellste.

ZU ABC:

Kann ich nicht testen. Der Download funktioniert nicht. Würde ich aber wohl eh nicht benutzen, da es mir zu wenige Einstellungsmöglichkeiten hat.

Am liebsten würde ich ja mal einen "Benchmark" gegen ASC fahren. Leider kann ich Daten weder vollständig importieren noch exportieren, da ich nur die Demoversion habe.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 29. November 2014 15:04

Du wolltest doch wissen, was der "Klinger" ist. Da habe ich den abc-Soft verlinkt - das ist der "Klinger".

Mit Klinger habe ich eben die Erfahrung gemacht, die du beschreibst: es gibt keine Rückmeldungen, man ist manchmal aufs Raten angewiesen, wenn man das Problem sucht. Und es kann ja ein einfaches Eingabeproblem sein oder eben ein eher grundlegendes, welches so nicht lösbar ist.

Klinger rechnet halt bis ein Plan steht, bzw. rechnet sich fest, wenn es keinen gibt.

ASC rechnet und kommt irgendwann zu einem Ergebnis, allerdings bricht er dazu dann irgendwann die Voreinstellungen und du kannst dann entscheiden, ob das so klar geht oder nicht.

Zum Support.

Bei ASC schicke ich eine Mail und bekomme innerhalb von 2 Tagen eine persönliche Antwort. Kann entscheiden und weiter arbeiten. Kleines Problem eventuell: Ich kann zwar auf Deutsch schreiben, bekomme aber auf Englisch eine Antwort. Ich bin nicht so das Sprachenwunder, bisher konnte ich aber alles irgendwie verstehen.

Bei ABC schreibe ich ins Forum, warte drei Tage, bekomme eine Antwort, präzisiere eine Frage, warte drei Tage, bekomme die Antwort, ich solle die Datendatei einschicken. Warte eine Woche, frage nach, bekomme eine unbefriedigende Antwort. So war es nicht nur einmal. Dann update ich das Programm und kann es plötzlich nicht mehr starten, schnelle Hilfe gibts nicht...usw. Spätestens ab dem Punkt war meine Entscheidung eigentlich klar.

Mir wurde von erfahrenden Leuten gesagt, dass ASC für kleine und mittlere Schulen gut funktioniert und sie selbst umgestiegen sind auf Untis, nachdem sich die Schule erweitert hat, mit Oberstufe, Gesamtschule, was weiß ich.

Ich selbst (bin noch nicht so lange beim Stundenplanmachen dabei - seit 2010) habe mich in den Ferien hingesetzt, eine Woche lang die Daten per Hand eingegeben, es einfach geht, und dann drei Tage lang herumprobiert. 14 Tage nach dem ersten Start hatte ich den ersten Stundenplan.

Zweiter Vorteil von ASC: Ich kann im laufenden Stundenplan Änderungen vornehmen und schieben, ohne dass ich den ganzen Plan neu rechnen muss. Das war bei Klinger nie möglich oder ich habe nicht kapiert. So konnte ich schon zwei Mal einzelne Umstände nachträglich eingeben und die Veränderungen betrafen nur 6 oder 7 Lehrer.

Also ja, ich benutze ASC - aber wie gesagt: Ich kenne nur Klinger und ASC. Unis war mir zu teuer und wohl auch zu überdimensioniert.

Beitrag von „Volker_D“ vom 29. November 2014 16:29

Ach so, jetzt versteh ich. Vielen Dank.

Bricht ASC selbst "strikt" irgendwann die Vorbedingung (mehrfach)? Wenn er maximal nur eine Vorgabe bricht, dann ist das ja noch ok. Aber wenn es 2 oder mehr sind, dann ist das für mich ein "no go". Was habe ich davon, wenn ich nachher 100 Pläne habe, bei denen überall mehrere Vorgaben zufällig gebrochen worden sind? Wie soll man das dann bewerten bzw. den Kollegn klar machen wofür man sich aus welchem Grund entschieden hat? Ich lasse immer nur "strikt" (100%) rechnen. Wenn der Computer es nicht kann, weil es unmöglich ist, dann möchte ich möglichst früh entscheiden wie das Problem zu lösen ist (es gibt ja oft sehr viele

Lösungsmöglichkeiten. Die Anzahl der Springstunden zu erhöhen ist ja nur die letzte Notlösung um anschließend einen perfekten Plan zu erhalten. Klar, man muss am Anfang evtl. etwas überlegen, aber insgesamt bin ich so schneller, da ich nicht mehr "nachher" überlegen/entscheiden muss und auch nur einen Plan brauche (und nicht viele).

Pläne eingeben und berechnen dauert bei mir übrigens deutlich unter 14 Tagen, aber ich habe da auch mittlerweile recht viel Erfahrung.

Grob: Eingabe der kompletten Daten 1 Tag (Ich brauche heute aber nur noch Änderungen eingeben; sprich nicht 1 Tag, sondern nur wenige Stunden). Fehler ausbügeln: Wenn ich Glück hatte 0 Tage :-). Wenn ich Pech habe mehr. Kommt jetzt natürlich auf meine Ansprüche an. (Wenn ich für alle Lehrer max 1 Springstunde haben möchte, dann reichen die Sommerferien leider nicht :-(. Daher habe ich bisher das Limit immer bei max 2 Springstunden gehabt. Damit dann i.d.R. zwischen 1-4 Tage. Zum Schluss dann die finale Version rechnen lassen und vorsichtshalber noch einmal komplett kontrollieren lassen 1 Tag. Dann habe ich einen fehlerfreien Plan.

Falls dann jemand einen Fehler finden sollte, dann die eine Änderung eingeben und neu rechnen lassen. Dafür benötige ich nur einen einzigen "Versuch", da ja alle Vorgaben auf 100% stehen. Sprich: der neue Plan ist auf keinen Fall schlechter als der alte. Dann aber ohne den gefundenen Fehler. (Daher meine Frage: Bricht ASC auch bei "strikt"?) Wie lange das dauert hat sich im Laufe der Zeit geändert. Damals (vor 8 Jahren) ging das innerhalb von 5 Minuten. (Und die Lehrer fanden die Pläne besser als die Untis Pläne!) Da hatten wir noch keine Lehrräume, Sportlehrer durten auch 5 oder mehr Stunden Sport pro Tag haben. Die 3-Fach Turnhalle dufte auch mit 3 Klassen parallel belegt werden, VR wurde nicht eingegeben, Schulleitung und Arbeitsgruppen hat keine gemeinsame Bürostunden, Referendare waren nur mit BDU eingeplant, ... Das hat sich mittlerweile geändert. Ich habe mittlerweile viele Ansprüche, die wir damals nicht hatten. Daher dauert es heute ein paar Stunden bis der perfekte Plan gefunden wird. Aber damit habe ich kein Problem. Die Korrektur dauert wie damals nur 1 paar Minuten und dann muss der Rechner für mich arbeiten. Ich kann in Ruhe etwas anderes machen und komme etwas später wieder um mir die bessere Lösung abzuholen.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 29. November 2014 17:45

Wie viel gebrochen wird, kann ich nicht sagen - wie gesagt, es ist meine erste Runde mit ASC und wir sind keine großartig komplexe Schule, haben grundsätzlich nur Probleme mit zu wenig Zimmern, Klassenzimmer wie Fachräume. Wenn bestimmte Bedingungen gebrochen werden, kann ich damit leben, weil ich eine bestimmte Hierarchie habe, nach denen ich die Pläne entsprechend bewerte. Und da ich weiß, wie ich entscheide, kann ich meine Entscheidungen auch vertreten.

Und wenn ich 14 Tage brauchte für en ersten Plan, sollte das nur zeigen, dass das Programm sehr dankbar ist. Nach meinem Empfinden jedenfalls, denn mit Eingeben meinte ich, dass ich jede einzelne Stunde von jedem einzelnen Lehrer und jeder Klasse eingeben musste, da ich nicht hinter das Geheimnis des Imports gestiegen bin. Als ich später einen Parallelplan entworfen habe, hab ich dann allerdings geschafft. Und gleichzeitig habe ich in diesen 14 Tagen das Programm gelernt, zum größten Teil ohne Handbuch. Wie gesagt, ich mag da das Programm, weil es intuitiv, anschaulich

Aber so wie du es beschreibst, hast du sicher andere Ansprüche als ich. Die Frage, was ein guter und was ein schlechter Plan ist, stelle ich mir z.B. mittlerweile nicht mehr, denn ein guter Plan für mich bedeutet nicht, dass die Kollegen es im Einzelfall selbst so sehen. Und wenn er den Plan für sich nicht gut findet, kann ich mit vernünftigen Argumenten ohnehin nicht kommen.

Beitrag von „Scooby“ vom 29. November 2014 20:01

Zitat von Hawkeye

Bei ABC schreibe ich ins Forum, warte drei Tage, bekomme eine Antwort, präzisiere eine Frage, warte drei Tage, bekomme die Antwort, ich solle die Datendatei einschicken. Warte eine Woche, frage nach, bekomme eine unbefriedigende Antwort. So war es nicht nur einmal. Dann update ich das Programm und kann es plötzlich nicht mehr starten, schnelle Hilfe gibts nicht...usw. Spätestens ab dem Punkt war meine Entscheidung eigentlich klar.

Die zwei, drei Mal, wo ich beim SPO-Office (= ABCsoft = Klinger) auf Hilfe angewiesen war, hab ich einfach angerufen und immer gute Hinweise am Telefon bekommen. Hat sich für mich bewährt. Ich persönlich mag es sehr, Dinge in Textdateien abgebildet zu sehen, die ich in einem Editor meiner Wahl oder auch in einer Tabellenkalkulation bearbeiten kann. Bisher konnte ich damit auch alle Sonderbedingungen und/oder -wünsche abbilden.

Vom Datenexport aus der ASV bis zum fertigen ersten Plan brauche ich so 2-3 Tage, dann nochmal etwa die gleiche Zeit für individuelle Durchsicht aller Pläne und Optimierungen...